

KURZ NOTIERT

Seminar zur
Baufinanzierung

WIESBADEN (red). Die Verbraucherzentrale Hessen bietet in ihrer Beratungsstelle, Luisenstraße 19, am Samstag, 5. April, 14 bis 19 Uhr, ein Baufinanzierungsseminar an. Die Teilnahme kostet 65 Euro. Eine Anmeldung per E-Mail an wiesbaden@verbraucher.de ist erforderlich.

Eier bemalen
und basteln

WIESBADEN (red). Am Sonntag, 6. April, 10.30 bis 12.30 Uhr, können Kinder von fünf bis neun Jahren im Museum, Friedrich-Ebert-Allee 2, malen und basteln, während sich ihre Eltern die Ausstellungen anschauen. Stifte, Pinsel, Rollen, Schwämme, Federn und Seidenpapierschnipsel liegen bereit. Wer will, kann Hühnerier austupfen und bemalen. Die Teilnahme ist für die Kinder der Museumsbesucher kostenlos.

REDAKTION
RHEIN-MAIN-ANZEIGER

Sekretariat:
Christine Herber
Telefon: 0611/355-5327
Fax: 0611/355-5407
E-Mail: az-rma@vrm.de

Redaktion:
Wolfgang Wenzel (zel) -5360

Allgemeine Zeitung

RHEIN-MAIN-ANZEIGER
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
Lokalredaktion Mainz Kundencenter
Markt 17, 55116 Mainz

Herausgeber:
Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG
Geschäftsführung:
Hans Georg Schümcker (Sprecher),
Dr. Jörn W. Röper
Chefredakteur:
Friedrich Roeingh, Mainz
(redaktionell verantwortlich)
Stellvertreter:
Lars Hennemann, Peter Königberger

Regionalmanager: Florian Giezewski
Redaktionsleitung Mainz: Monika Nellesen,
Michael Erurth (Stv.)
Rhein-Main-Anzeiger:
Wolfgang Wenzel (Politik), Reinhard Breidenbach (Ltg. und Chefredakteur)
Wirtschaft: Ralf Heidenreich
Feuilleton: Jens Frederiksen
Sport: Ulrich Gerecke, Rüdiger Lutterbach (Stv.)
Nachrichten: Claudia Nauth, Ute Siegfried-Henkel
Berliner Büro: Andreas Herholz, Christoph Slangen
Technische Koordination: Reinhard Küchler
Foto/Bewegtbild: Sascha Kopp, Ulla Niemann
Chefredakteur Online: Lutz Eberhard
Geschäftsführung Markt: Bernd Koslowski
Anzeigen: Gerhard Müller (verantwortlich),
Rudolf Speich
Lesermarkt: Angela Harms
Logistik: Jan Ochs
Verlag: Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG,
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz,
Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel. (06131) 48 30;
Fax (06131) 48 58 68, AG Mainz HRA 0535 (zugleich auch
ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum
genannten Verantwortlichen), pHG:
Verlagsgruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft
mbH, Geschäftsführer: Hans Georg Schümcker
(Sprecher), Wiesbaden, Dr. Jörn W. Röper,
Mainz.
Druck: Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG,
Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte
keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Verlages.
Bezugspreis monatlich, inkl. MwSt. und Zustellkosten
31,10 € (Träger), 33,40 € (Post/Inland). Abon-
nementkündigungen müssen schriftlich bis zum
5. des Monats zum Monatsende im Verlag vorlie-
gen. Bei Lieferungsbehinderungen ohne Ver-
schulden des Verlages oder infolge höherer Ge-
walt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.
Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 42 vom 1. Jan-
uar 2014. Für private Gelegenheitsanzeigen gilt
die Preisliste Nr. 12 vom 1. Januar 2014.



Die Gutenberg-Bibel, gebastelt aus einem Weinkarton, im Arm: der neue Gaultschmeister Harro Neuhardt.

Foto: hbz/Jörg Henkel

Kostüm ist Programm

NEUER GAUTSCHMEISTER Harro Neuhardt will alte Traditionen nach außen tragen

Von Bertram Heide

MAINZ. Komplimente hagelt es in der Druckwerkstatt des Gutenberg-Museums von allen Seiten. Harro Neuhardt wird festlich-humorvoll offiziell in sein Amt als neuer Gaultschmeister eingeführt und erscheint im Kostüm aus den Zeiten Gutenbergs. Eva Seitz hat das historische Gewand genäht. Bewusst hat man die Farben Rot und Weiß, für die Stadt Mainz, und Schwarz, für die Druckkunst, gewählt.

Das Kostüm will der neue Gaultschmeister künftig immer bei offiziellen Anlässen tragen, will dies auch als Ausdruck seiner tiefen Verwurzelung mit Gutenberg und seiner Erfindung verstanden sehen. „Die Figur des Gaultschmeisters und die Gutenbergs sind eigentlich einfließend“, sagt der gelernte Industriemeister Druck, der wie seine drei Vorgänger seinen Beruf von der Pike auf bei der Verlagsgruppe Rhein-Main gelernt hat.

Der Gaultschmeister in historischem Gewand – das findet

auch Applaus bei Oberbürgermeister Michael Ebling, der Eva Seitz zudem, gestützt auf eigene Erfahrungen, als „beste Schneiderin der Welt“ würdigt. Ebling freut sich, dass mit dem Gaultschmeister Traditionen fortgelebt werden, der Neue zudem einer ist, „der die Schwarze Kunst gelernt hat“. Die Figur selbst mache deutlich, „dass wir in der Stadt Gutenbergs sind“, betont der OB die Bedeutung des Gaultschmeisters weit über die Stadtgrenzen hinaus. „Wir hatten selten einen so hübschen Mann, der diese Figur verkörpert hat“, fügt er schmunzelnd hinzu.

Kulturdezernentin Marianne Grosse, Mitveranstalterin der Johannismacht, freut sich bereits auf das nächste Volksfest und das Gaultschen. „Eine ungläubliche Erfahrung“, sagt die Dezernentin, die selbst schon in der Bütt gedunkt wurde.

Der neue Gaultschmeister, seit 30 Jahren bei den Jüngern Gutenbergs aktiv, dankt seinem Team für die Wahl und kündigt Neuerungen für die

kommende Johannismacht an. Erstmals soll ein Ehren-gaultschbrief verliehen werden. Wer mit dieser Auszeichnung bedacht werden soll, will Harro Neuhardt nicht verraten. Entscheiden werde das Gaultschteam. Gemeinsam mit seinem Team will er zudem die Verbindung zu den Beruflichen Schulen weiter nachhaltig festigen, dem Druckernachwuchs vor allem die jahrhundertalten Traditionen näher bringen. Aber er will auch den Ruf der Medienstadt Mainz nach außen tragen.

Die Gemeinsamkeit von Sprache, Schrift und Technik hat der neue Gaultschmeister

ständig im Blick, besonders im Zeitalter der neuen Medien. Er sieht sich selbst und sein Team tief verwurzelt in den Traditionen Johannes Gutenbergs, die er noch intensiver zu pflegen verspricht.

Vor der Kulisse der historischen Druck- und Setzmaschinen im Untergeschoss des Museums geht sein Blick zuletzt auf seine glänzend geputzten Schnallenschuhe. „Ich werde dieses Kostüm in Ehren tragen“, verspricht der neue Gaultschmeister Harro Neuhardt, und jeder Besucher der kleinen Feier merkt ganz deutlich, dass es dem Druckermeister damit sehr ernst ist.

NEUER GAUTSCHMEISTER

► Harro Neuhardt (49) wurde von den „Jüngern Gutenbergs“ zum neuen Gaultschmeister der Stadt Mainz gewählt und jetzt offiziell in sein Amt eingeführt.

► Der gelernte Industriemeister Druck ist der vierte Gaultschmeister seit 1968. Wie seine

drei Vorgänger startete er seine berufliche Laufbahn bei der Verlagsgruppe Rhein-Main (VRM), bei der auch die AZ erscheint.

► Neuhardt tritt die Nachfolge von Ali Lange (78) an, der 26 Jahre das Amt des Gaultschmeisters innehatte.

Tarifabschluss kostet
Stadt 15 Millionen

RATHAUS Nur ein Prozent im Haushalt vorgesehen

Von Birgit Emnet

WIESBADEN. Der Tarifabschluss im öffentlichen Dienst kostet die Stadt Wiesbaden die nächsten beiden Jahre fast 15 Millionen Euro. Dass auch die kommunalen Angestellten, wie die im Bund, rückwirkend zum 1. März drei Prozent mehr Gehalt erhalten, im kommenden Jahr nochmals 2,4 Prozent oben drauf, ist laut Personaldezernent Detlev Bendel (CDU) im Doppel-Haushalt so nicht eingepreist. Vorgesehen war jeweils ein Prozent für die Jahre 2014 und 2015.

„Das tut schon weh“, sagt der Personaldezernent zum Ergebnis der Tarifverhandlungen zwischen Arbeitgeber und Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes. „Aber wenn es einer stemmen kann, dann eine Stadt wie Wiesbaden, die in den letzten Jahren solide gewirtschaftet hat.“

Die dreiprozentige Gehaltserhöhung (oder mindestens 90 Euro) ab März kostet die Stadt Wiesbaden nach einer Hochrechnung des Personalamtes in diesem Jahr rund 4,7 Millionen Euro, wie Bendel berichtet. Im

kommenden Jahr bedeuten diese drei Prozent, die ja dann auf das volle Jahr gerechnet werden, 5,6 Millionen Euro. Dazu kommt dann der nächste Tarifsprung 2015 im März, der nochmals mit 4,3 Millionen beziffert wird. Macht summa summarum fast 15 Millionen Euro. Bendel: Da sind dann auch die Lehrlinge mit drin, die 40 Euro im ersten Jahr, noch mal 20 Euro im zweiten Jahr mehr erhalten. Nicht eingepreist dagegen der eine Urlaubstag mehr, der ebenfalls im Tarifabschluss verankert ist.

Die derzeit 157 Millionen Euro, die das Personalbudget für die rund 3000 Vollzeitstellen bei der städtischen Kernverwaltung beträgt (die sich auf über 4000

»Wenn es einer stemmen kann, dann eine Stadt wie Wiesbaden, die in den letzten Jahren solide gewirtschaftet hat.«

DETLEV BENDEL,
Personaldezernent

Köpfe verteilen), erhöhen sich auf insgesamt 161 Millionen Euro in 2014. Im Jahr 2015 kostet das städtische Personal dann 167 Millionen, wie der Dezernent vorrechnet. Wie das gestemmt wird? „Jeder muss in seinem Beritt schauen, wie er's kompensiert“, so Bendel salomonisch. Eines sei aber klar: „Wir werden keine Stellen abbauen.“ Es treffe Wiesbaden eben nicht so hart wie andere, die eine deutlich schwierigere Finanzlage hätten.

Bendel sieht die Situation auch als Wirtschaftskrisenzeit, wenn er sagt: „Es wird ja dadurch auch die Kaufkraft erhöht. Das Gehaltsplus kommt durch mehr Konsum auch teilweise wieder zurück.“



Bleibt angesichts Tarifierhöhungen gelassen: Personaldezernent Detlev Bendel. Archivfoto: privat

BLAULICHT

81-Jährige bestohlen

WIESBADEN (red). Ein Trickdieb hat am Mittwochvormittag eine 81-jährige Frau aus Biebrich bestohlen. Der Täter klingelte nach Angaben der Polizei gegen 10.20 Uhr bei der Frau in der Biebricher Allee und erklärte, dass er den Stromzähler in der Wohnung ablesen müsse. Die Seniorin ließ den Mann daraufhin in ihre Wohnung, wo er sie geschickt ablenkte und schließlich wieder verschwand. Kurze

Zeit später musste die 81-Jährige das Fehlen ihres Bargeldes aus dem Schlafzimmer feststellen. Der Trickdieb war etwa 20 bis 30 Jahre alt, etwa 1,80 Meter groß, kräftig, und hatte mittellange, dunkelblonde Haare. Weitere Geschädigte und Hinweisgeber werden gebeten, sich mit dem 5. Polizeirevier in Wiesbaden unter der Telefonnummer 0611/345-2540 in Verbindung zu setzen.

Suche nach dem richtigen Bohrort

GEOTHERMIE Eswe Versorgung und Rhein-Main Deponie ziehen positive Zwischenbilanz

Von Katja Mathes

WIESBADEN. Eswe Versorgung und die Rhein-Main Deponie wollen spätestens 2016 erste Probebohrungen durchführen, um zu testen, wie wirtschaftlich die Energiegewinnung aus Tiefengeothermie in der Region sein kann. Das hat Eswe Versorgung jetzt mitgeteilt. Die wissenschaftlichen Voruntersuchungen, die vor zwei Jahren begonnen hatten, seien abgeschlossen und man sei mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

Überdurchschnittlich

„Insgesamt lagen die Ergebnisse deutlich über den ursprünglichen Erwartungen, sodass von überdurchschnittlich guten geologischen wie geothermischen Voraussetzungen gesprochen werden kann“, sagt Jörg Höhler,

Vorstandmitglied der Eswe Versorgungs AG. „Dass der Befund noch einmal besser ausfällt als bei der zuvor durchgeführten 2D-Seismik, zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind.“ Zwischen Wiesbaden und Hochheim sei das Wasser schon in einer Tiefe von 3000 Metern bis zu 125 Grad heiß – und damit rund 1000 Meter näher an der Oberfläche als erwartet. Je tiefer gebohrt werden muss, desto teurer wird es. Auf einer Fläche von 147 Quadratkilometern war der Untergrund seismisch erkundet worden.

Jetzt lassen die beiden Projektpartner prüfen, wo Probebohrungen durchgeführt werden könnten. „Das Projekt muss nicht nur wirtschaftlich interessant, sondern auch technisch sicher sein“, betont Eswe-Pressesprecher Frank Rolle. Die Eingrenzung von möglichen Bohr-

landepunkten soll bis zum Herbst 2014 abgeschlossen sein. Sollten auch die weiteren Schritte erfolgreich verlaufen, wollen die Unternehmen eine bergrechtliche Genehmigung für Probebohrungen einholen. Die weiteren Maßnahmen werden laut Rolle einen Zeitraum von bis zu drei Jahren umfassen. Die Projektpartner gehen aktuell davon aus, dass die Voraussetzungen für eine Bohrung nicht vor 2016 vorliegen werden.

Mögliches Ziel des Gemeinschaftsprojektes ist die Errichtung eines Tiefengeothermie-Kraftwerks zur Gewinnung von regenerativem Strom und Fernwärme. Das könnte in einem Dreieck zwischen US-Airfield, Nordenstadt und Delkenheim entstehen. Wo genau, das soll ein geomechanisches Modell des Untergrundes zeigen, das derzeit erstellt wird. Die Stadt

könnte sich am Kraftwerk beteiligen, sofern die Gremien zustimmen. Falls sich die Stadt für den Bau entschließt, könnte es 2020 in Betrieb gehen und mit einer Leistung von 14 Megawatt 1,6 Prozent des Wärmebedarfs sowie 2,6 Prozent des Strombedarfs im Stadtgebiet decken.

Unumstritten – und auch ungefährlich – ist die Tiefengeothermie nicht. In Landau, wo das erste Geothermiewerk steht, hat sich die Stadt Anfang der Woche für eine Stilllegung der Anlage ausgesprochen, nachdem sich in Landau der Boden in der jüngsten Vergangenheit stellenweise zwischen zwei und sieben Zentimeter gehoben hatte, auch Risse waren aufgetreten. Folgen wie diese wollten beide Projektpartner in Wiesbaden durch gründliche Voruntersuchungen ausschließen, heißt es von Eswe Versorgung.

Geschäftsanzeigen

SINGHOFF
Spürbar mehr Wert

Fenster und Türen
Markisen
Rollläden und Tore
Wintergärten
Gartenmöbel
Accessoires

Telefon 06142 94720
www.singhoff.de

1.000 qm
Anstellfläche

Alles für den erholsamen Schlaf

Daunensteppdecken
Schlafsysteme
Matratzen
Bettlattenroste
Bettgestelle
Allergiebetten
Bettwäsche
Frottierwaren

Lieferservice
Fachberatung
Große Auswahl

Seit über 100 Jahren!

floersheimer bettenhaus
Peter Kohl

www.floersheimer-bettenhaus.de
Weilbacher Straße 3 • 65439 Flörsheim • Tel. 0 61 45 - 60 66

LESER WERBEN LESER

Empfehlen Sie uns weiter.
Es lohnt sich für Sie!

Unseren Prämienprospekt erhalten Sie in unseren Kundencentern oder telefonisch unter:
0 61 31 / 48 49 50

www.rhein-main-presse.de/paemien RHEIN MAIN PRESSE